Einzelbetriebliche Entwicklungen in Betrieben mit Hofnachfolger

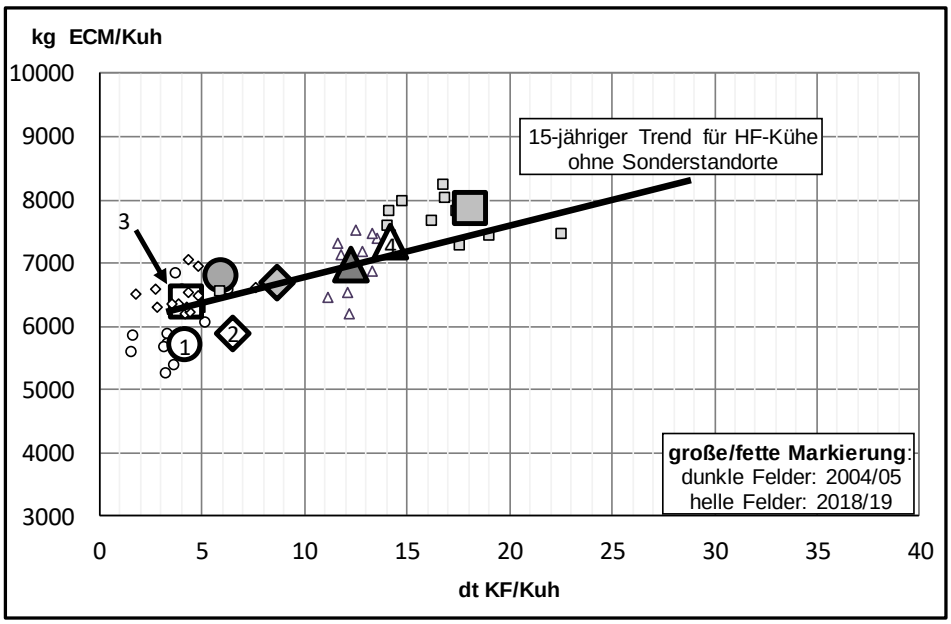
(Dr. Edmund Leisen, Sebastian Glowacki, Öko-Team der Landwirtschaftskammer NRW)

Kurz: Wie hat sich die Jahresmilchleistung die letzten 15 Jahre in Betrieben entwickelt, in denen zwischenzeitlich ein Nachfolger eingestiegen ist? Dargestellt werden sowohl Betriebe, die trotz Betriebswachstums einen Weideanteil in der Futterration von Mai – Oktober von durchschnittlich 50 – 86 % haben als auch Betriebe mit überwiegend Stallfütterung und nur 15 – 30 % Weideanteil.

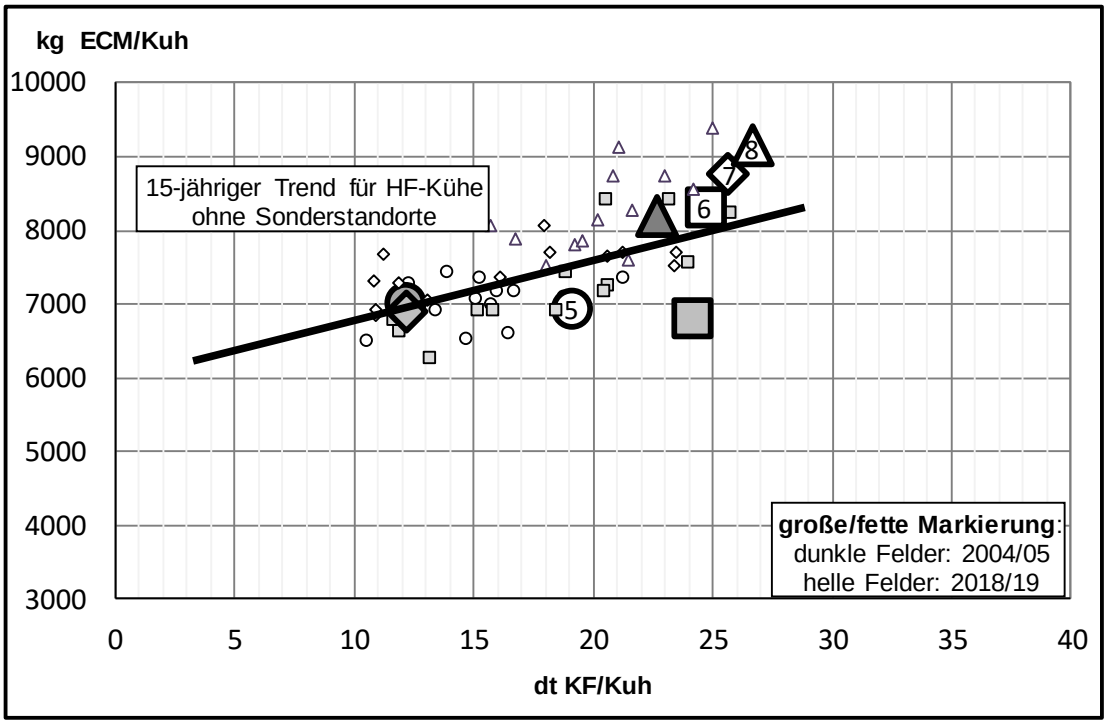
Kennworte: Hofnachfolger, Milchkühe, Weide

Beispielbetriebe mit höherem Weideanteil in der Sommerration und mind. 90 % Grobfutter aus Grünland und Kleegras

- Betriebe 1 (Kreis): Bei 43 Kühen und 35 ha am Stall wurde schon zu Beginn viel Weide und wenig Kraftfutter gegeben. Vor 10 Jahren Aufstockung auf 103 Kühe, Einbeziehung weiterer Flächen und dadurch Anstieg des Weideanteils auf 86 %. Der Rückgang der Einzelkuhleistung erklärt sich durch saisonale Frühjahrsabkalbung und Züchtung auf mittelrahmige Kühe.
- Betrieb 2 (Raute): Betrieb mit Direktvermarktung und Aufstockung von 23 auf 32 Kühe. Meist überdurchschnittliche Milchleistung (oberhalb Trendlinie), bei viel Stroh in Ration 2018/19 niedriger. Weitere Besonderheiten: Als Kraftfutter nur eigenes Getreide, häufig sehr niedrige Harnstoffgehalte (auch mal 3 Monate unter 100 mg/l Milch), vor 12 Jahren Absenkung des Erstkalbealters von 36 auf 26 Monate, Anstieg der Nutzungsdauer von 6,9 auf 8,0 Jahre.
- Betrieb 3 (Viereck): Vor 11 Jahren Aufstockung von 53 auf 67 Kühe, gleichzeitig Ausdehnung des Weideanteils von 45 auf 72. Milchleistung konnte gehalten werden. In den letzten 3 Jahren Umstellung auf saisonale Herbstabkalbung (wegen häufiger Sommertrockenheit), starke Reduzierung der Kraftfuttergabe.
- Betrieb 4 (Dreieck): In den letzten 11 Jahren Aufstockung von 65 auf 89 Kühe, Rückgang des Weideanteils von 60 auf 50 %. In Anbau und Fütterung kaum Veränderungen, aber Leistungsanstieg um 750 kg ECM/Kuh.



Beispielbetriebe mit überwiegend Stallfütterung und 18 – 20 % Silomais (Ausnahme Betrieb 7) als Hauptfutterfläche

- Betrieb 5 (Kreis) In den letzten 15 Jahren langsame Aufstockung von 78 auf 144 Kühe und Rückgang des Weideanteils von 50 auf 25 %. Die Milchleistung liegt meist um die Trendlinie, 2018/19 futterbedingt niedriger. In den letzten 10 Jahren trotz 4 dt/Kuh mehr an Kraftfutter nicht mehr Milch. Je nach Verfügbarkeit und Harnstoffgehalt in der Milch wird unterschiedlich energie- und proteinreiches Saft-/Kraftfutter zugekauft.
- Betrieb 6 (Viereck): In den letzten 15 Jahren langsame Aufstockung von 86 auf 143 Kühe und Rückgang des Weideanteils von 55 auf 30 %. Innerhalb von 10 Jahren Leistungsanstieg um 1.400 kg/Kuh bei 7 dt/Kuh mehr an Kraftfutter. Je nach Verfügbarkeit und Harnstoffgehalt in der Milch wird unterschiedlich energie- und proteinreiches Saft-/Kraftfutter zugekauft.
- Betrieb 7 (Raute): In den letzten 15 Jahren langsame Aufstockung von 82 auf 151 Kühe und Rückgang des Weideanteils von 25 auf 15 %. Besonderheiten: Reiner Grünlandbetrieb mit Futterreserven von einem Jahr als Versicherung für Trockenjahre. Trotzdem liegt die Milchleistung meist oberhalb der Trendlinie. Innerhalb von 10 Jahren Leistungsanstieg um 900 kg/Kuh bei 9 dt/Kuh mehr an Kraftfutter. Als Kraftfutter wird fast ausschließlich Milchleistungsfutter verwendet.
- Betrieb 8 (Dreieck): Vor 13 Jahren Aufstockung von 58 auf 83 Kühe und Rückgang des Weideanteils von 40 auf 30 %. Innerhalb von 10 Jahren Leistungsanstieg um 1.100 kg/Kuh bei 2 dt/Kuh mehr an Kraftfutter. Je nach Verfügbarkeit und Harnstoffgehalt in der Milch wird unterschiedlich energie- und proteinreiches Saft-/Kraftfutter zugekauft.
- 

Münster, den 28. Februar 2020